



# Unabhängige Bürger

ZEITSCHRIFT FÜR DIE STADT PÖCKING

## Kommunalwahl 1990

Die "Weichen" für die '90er Jahre werden gestellt.

Seit der Stadterhebung wurde in Pocking viel geleistet und vorangebracht. Nun geht eine Ära zuende.

Am 18. März 1990 wird ein neuer Stadtrat und ein neuer Bürgermeister gewählt. Drei Bürgermeisterkandidaten und ca. 200 Bewerber für die 24 Stadtratssitze stehen bereit, was für die Wahl in Pocking heuer ausserordentliche Spannung verspricht.

Wir Unabhängigen Bürger beteiligen uns als Wahlvorschlag Nr. 20 an der Stadtratswahl. Mit vorliegender Zeitung wollen wir alle Pockinger, Hartkirchner, Indlinger und Kühnhamer über uns und unsere Ziele informieren.

Foto: Wudy



Der Pockinger Stadtrat 1971 bei der Stadterhebungsfeier.

## GESCHAFFT

Nachdem nunmehr alle 96 Unterstützungsunterschriften im Rathaus abgegeben wurden, steht fest, daß die Unabhängigen Bürger als Wahlvorschlag Nr. 20 an der Wahl zum Pockinger Stadtrat teilnehmen.

Leicht war es nicht, die 96 Wahlberechtigten zur Unterschriftsleistung ins Rathaus zu bewegen.

Die Öffnungszeiten erwiesen sich dabei auch nicht gerade als sachdienlich.

Um so herzlicher bedanken wir uns hiermit bei denen, die sich "aufgerafft" haben und damit zur Durchsetzung der Ziele der UB einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Vergelt's Gott.

nen. Wir würden uns freuen, wenn wir "Ihre" Liste sein dürften, oder wenn wenigstens der/die eine oder andere Kandidat/in Ihre Sympathie finden würde.

## Wer wir sind

In unserer ersten Ausgabe sei uns etwas Eigenwerbung erlaubt. Nachdem wir bisher nur durch einen Artikel in der PNP über unsere Nominierungsversammlung an die Öffentlichkeit getreten sind, möchten wir uns in dieser Ausgabe bei Ihnen vorstellen.

Wir sind gut zwei Dutzend Bürger aus dem gesamten Pockinger Stadtbereich und haben uns vorgenommen, die politische Landschaft etwas zu bereichern. Ob uns dies gelingt, überlassen wir Ihrem Urteil.

Wie Sie unserem Listenvorschlag auf der letzten Seite entnehmen können, entstammen wir den unterschiedlichsten Berufsschichten.

Wir sind also kein Akademikerkollegium, wie uns dies schon nachgesagt wurde. Andererseits dürfte eine gute Schulbildung der Mitarbeit im Stadtrat auch nicht hinderlich sein.

Unser wichtigstes Anliegen ist die strenge Überparteilichkeit. Da wir selbst keinen Bürgermeisterkandidaten stellen, verzichten wir auf ein Votum zugunsten eines der Kandidaten. Wir sind der Meinung, daß sich der Wähler selbst eine Meinung bilden kann und unsere Hilfe hierfür nicht benötigt.

Wenn Sie diese und die nächsten Ausgaben genau durchlesen, werden Sie sich ein gutes Bild von uns und unseren Zielen machen kön-

## Ihre Stimme für:

Wahlvorschlag

UB NUMMER  
20

Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

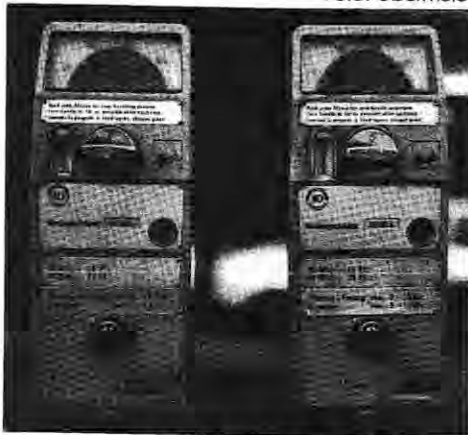
# Kommunale Parküberwachung auch für Pocking ?

Schwindende Parkmoral der Autofahrer

Bei der letzten Bürgerversammlung in der Pockinger Stadthalle wies Bürgermeister Krah auf ein Thema hin, das auch für Pocking aktuell werden könnte: Die kommunale Parküberwachung.

Ein Pockinger Bürger brachte in der Bürgerversammlung seinen berechtigten Unmut über die schwindende Parkmoral der Autofahrer zum Ausdruck. Immer häufiger würden Gehsteige so zugestellt, daß Mütter mit Kinderwagen und sogar Fußgänger auf die Fahrbahn auswei-

Foto: Obermeier



Kontrolle - aber wie ?

chen müßten. Bürgermeister Krah meinte, der künftige Stadtrat müsse, um dem Problem entgegenzuwirken, auch die Einführung der

kommunalen Parküberwachung, wie sie beispielsweise in Passau praktiziert wird, überdenken.

## Wir Unabhängigen Bürger sagen "Nein!" zur kommunalen Parküberwachung.

Die Überwachungskräfte müssen bezahlt werden. Damit sie sich "rentieren" müssen diese möglichst viele Strafmandate verteilen. Wie sich in Passau zeigt, werden auch kleinste Verstöße, wo man wirklich ein Auge zudrücken könnte, unnachtsichtig verfolgt. Die Passauer "Sheriffs" halten hinsichtlich des Umgangs mit Parksündern einen Vergleich mit psychologisch geschulten Polizeibeamten in keiner Weise statt.

Durch die Ernennung von städtischen "Sheriffs" wird kein einziger weiterer Parkraum geschaffen. Statt einen eventuellen Mangel zu beseitigen, wird der Mangel behördlich verwaltet.

Wer wirklich durch einen rücksichtslosen Falschparker behindert wird, hat selbst die Möglichkeit bei der Polizei Anzeige zu erstatten.

Besser als die Überwachung des Bürgers zu perfektionieren, ist es unserer Meinung, ab und zu etwas Mut aufzubringen.

**WAHR** → und ← **UNWAHR**

**Wahr ist,** daß Bürgermeisterkandidat Horst Huber auf seiner Wahlwurfsendung sein Alter nicht angegeben hat.

**Unwahr ist,** daß er befürchtet, niemand würde ihm anderenfalls noch seinen jugendlichen Charme abkaufen.

**Wahr ist,** daß die Pockinger CSU-Kandidaten bei den letzten drei Bürgermeisterwahlen max. 33 % der Stimmen für sich verbuchen konnten.

**Unwahr ist,** daß Josef Jakob & Co für heuer mit einem ähnlichen Ergebnis rechnen.

**Wahr ist,** daß die Pockinger SPD in ihrer Wahlwurfsendung in weiten Teilen den gleichen Text wie 1984 verwendet hat.

**Unwahr ist,** daß den Genossen nichts neues mehr einfällt.

## Unabhängige Bürger

EINFACH EIN WENIG ANDERS

**Herausgeber:**

Unabhängige Bürger  
Slebenbürgerstr. 8, 8398 Pocking  
Tel. 08531-8334

**Verantw. Redakteur:**

Franz Krah

**Bankverbindung für Spenden:**

Konto Nr. 54453 bei der Raiffeisenbank  
Pocking (BLZ 740 670 00)

Was wir wollen

..... werden wir Ihnen nach und nach darstellen.  
Hier nur ein paar Forderungen für die wir uns stark machen wollen.

- ☞

**Erarbeitung eines umweltbewußten Abfallbeseitigungskonzeptes.**  
Mit diesem Thema werden wir uns in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher beschäftigen.
- ☞

**Keine Großprojekte auf dem Pockinger Stadtgebiet.**  
Statt dessen Förderung klein- und mittelständischer Gewerbebetriebe.
- ☞

**Keine kommunale Parküberwachung in Pocking,** wie in der letzten Bürgerversammlung angekündigt.
- ☞

**Schaffung eines Umweltausschusses im Pockinger Stadtrat**
- ☞

**Verbesserung der Verbindung nach Hartkirchen** mit Entschärfung der Einmündung bei Niederndling. Errichtung eines Rad- und Wanderweges von Hartkirchen nach Pocking über Oberndling und Schlupfing.
- ☞

**Verstärkung der Räumdienste.**  
Beim letzten überraschenden Wintereinbruch hat es sich wieder gezeigt. Die Pockinger Räumdienste können unmöglich auch nur die wichtigsten Straßen innerhalb vernünftiger Zeit freiräumen.
- ☞

**Beschleunigte Verwirklichung des Kindergartens in Pocking-Süd**

## Ortspolizeiliche Vorschrift

### Betreff: Freibaden im Rottfluß

Der Gemeinderat Pocking erläßt hiermit auf Grund Art. 26 u. 206 Abs. II Bayer. Wassergesetz, § 8 d.V.V. zum Wassergesetz, Art. 79 PstGB. und Art. XIV Abs. 3 der Ver.ü. Vermögensstrafen und Bußen vom 6.11.1924 die nachstehende, von der Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern mit Entschl. v. 7.8.30 Nr. 361 b 67 für vollziehbar erklärte Ortspolizeiliche Vorschrift:

#### § 1:

Im Gemeindebezirk Pocking ist das Freibaden im Rottfluß an den nachstehend aufgeführten und gekennzeichneten Plätzen gestattet:  
für Männer beim Aumühlwehr  
für Frauen bei der Gerauer-Weide  
für Familien beim Weizauersteg.

#### § 2:

An diesen öffentlichen Badeplätzen ist das Baden in mangelhafter oder anstoßender Badebekleidung untersagt. Vorschriftsmäßige Badebekleidung ist für Herren Badeanzug oder Badehose, für Frauen Badeanzug. Verboten ist die Benützung sog. Dreiecksbadehosen an den öffentlichen Badeplätzen im Gemeindebezirk Pocking.

#### § 3:

Zu widerhandlungen gegen diese Ortspolizeiliche Vorschrift werden nach Maßgabe der eingangs erwähnten gesetzlichen Vorschriften bestraft.

Pocking, den 22. August 1930

**Gemeinderat  
Pocking**

An der Gemeindetafel  
angeheftet am 25.8.30  
abgenommen am 8.9.30

Hierbei handelt es sich um den Originaltext einer Pockinger "Ortspolizeilichen Vorschrift" aus dem Jahre 1930.

**Probleme mit den Badeeinrichtungen sind offenbar nicht neu.**

# UB geht Baden !

## Erlebnisse einer Hartkirchener Familie

Schwimmen im Winter - für Erwachsene nicht nur gesundheitlich wertvoll, sondern besonders für Familien eine Möglichkeit verregnete Wochenenden zu gestalten. So dachten wir und versuchten es im Pocking Hallenbad. Dort prangt allerdings in großer Schrift:

An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen !

Gerade an den Tagen also, an de-

nen man etwas mehr Zeit für sich selbst und für seine Kinder hat, muß man auf diese Freizeiteinrichtung verzichten. Wir meinen, daß man die Öffnungszeiten etwas freundlicher gestalten sollte.

Schwimmen im Sommer - der Hartkirchner Baggersee bietet sich an. Dort sind jedoch Badebegeisterte gerade noch geduldet - auf einem kleinen, abgegrenzten Teil. Zerstre-

ungsmöglichkeiten für Kinder, z.B. Turngeräte oder eine Sandkiste, sind nicht vorhanden.

Ein Schlauchboot- oder Luftmatrazenrennen endet schon nach wenigen Metern an der Eingrenzung oder ist durch viele Schwimmer nicht möglich.



Obiges Foto zeigt eine Badeszene an der Rott bei Weizau anno 1938. Damals konnte man in der Rott noch baden.

Elke und Alex Hasch

## Tränen in der Altenwohnanlage

Mieten wurden um knapp 45 % erhöht !

**Pocking:** Die Bewohner der Altenwohnanlage glaubten Mitte Januar ihren Augen nicht zu trauen. Ihnen wurde mitgeteilt, daß die Mietpreise ab Februar von DM 4,50 auf DM 6,50 steigen würden. Das sind 44,44 % ! Einige gingen zum Rechtsanwalt. Das Gesetz steht jedoch hinter der Arbeiterwohlfahrt, die die Altenwohnanlage betreibt. Da die Anlage öffentlich gefördert ist, kann die sog. Kostenmiete verlangt werden, also das, was sich ergibt, wenn man die Gesamtkosten auf alle Quadratmeter umlegt.

Der Mieter fährt damit normalerweise sehr günstig, weil kein Gewinn einkalkuliert werden darf. Aus diesem Grunde wird er auch nicht geschützt, wie der Mieter von ungebundenem Wohnraum. Dieser kann

sich zwei Monate überlegen, ob er der Mieterhöhung zustimmt, und seine Miete darf niemals um mehr als 30 % steigen.

Trotzdem dürfte die Erklärung der Mieterhöhung ungültig sein. Ihr müßte nämlich eine genaue Aufschlüsselung der Kostenmiete beiliegen. Daran fehlte es hier.

Wird die Mieterhöhung mit Aufstellung der Berechnung der Kostenmiete neu erklärt, werden die Senioren wohl in den Geldbeutel greifen müssen. Nach Auskunft der AW in München beträgt die Kostenmiete in Pocking über acht DM pro Quadratmeter.

Da steht den Bewohnern der Altenwohnanlage eventuell noch was bevor !

In der Stadtratswahl am 18.03.1990 werden die Weichen für die Zukunft der Stadt Pocking gestellt:

Geben Sie den Kandidaten der Liste Nr. 20 Ihr Vertrauen !

Dieses Kreuz in jedem Fall - so geht Ihnen keine Stimme verloren. Damit geben Sie jedem UB-Kandidaten eine Stimme.

Sie können **zusätzlich** zum Kreuz in der Kopfleiste den Kandidaten Ihres Vertrauens bis zu **3 Stimmen** geben.

Sie haben **24 Stimmen !**

Sie können sich Ihren Wahlvorschlag auch schon zu Hause vorbereiten und als Wahlhilfe in der Kabine benützen.

<b>Wahlvorschlag Nr. 20</b>	
Kennwort: <b>Unabhängige Bürger, UB</b>	
<input type="checkbox"/>	1 <b>Krah Franz</b> , 29 J., Rechtsanwalt
<input type="checkbox"/>	2 <b>Ragaller Gerhard</b> , 25 J., Betriebswirt (VWA)
<input type="checkbox"/>	3 <b>Zormeier Josef</b> , 34 J., Postbeamter
<input type="checkbox"/>	4 <b>Krah Albert</b> , 31 J., Dipl.-Geograph
<input type="checkbox"/>	5 <b>Dr. med. dent. Obermeier Klaus</b> , 29 J. Zahnarzt
<input type="checkbox"/>	6 <b>Bründl Hedy</b> , 46 J., Volksschullehrerin
<input type="checkbox"/>	7 <b>Frankenberger Alois</b> , 30 J., Dipl. Ing. (FH)
<input type="checkbox"/>	8 <b>Kungel Norbert</b> , 29 J., Apotheker
<input type="checkbox"/>	9 <b>Hasch Alexander</b> , 22 J., Monteur
<input type="checkbox"/>	10 <b>Schmöller Lothar</b> , 46 J., Techn. Fernmeldehauptsekretär
<input type="checkbox"/>	11 <b>Greilinger-Gabriel Gabriele</b> , 27 J., Lehrerin
<input type="checkbox"/>	12 <b>Fischer Hubert</b> , 50 J., Feinmechaniker
<input type="checkbox"/>	13 <b>Panny Günther</b> , 25 J., Monteur
<input type="checkbox"/>	14 <b>Friedrich Rudolf</b> , 29 J., Elektriker
<input type="checkbox"/>	15 <b>Winterstetter Peter</b> , 26 J., Schreiner
<input type="checkbox"/>	16 <b>Rosenberger Agnes</b> , 23 J., Fachberaterin
<input type="checkbox"/>	17 <b>Dura Anton</b> , 32 J., Architekt
<input type="checkbox"/>	18 <b>Neulinger Gerhard</b> , 30 J., Apotheker
<input type="checkbox"/>	19 <b>Meier Ludwig</b> , 64 J., Rentner
<input type="checkbox"/>	20 <b>Stapfer Dagmar</b> , 19 J., Studentin
<input type="checkbox"/>	21 <b>Weiß Barbara</b> , 30 J., Hausfrau
<input type="checkbox"/>	22 <b>Schott Hermann</b> , 31 J., Heizungsmonteur
<input type="checkbox"/>	23 <b>Münzberg Gerhard</b> , 32 J., Monteur
<input type="checkbox"/>	24 <b>Eichinger Albert</b> , 30 J., KFZ-Mechaniker